

FB Bürgerdienste

Von : Gemeinwesenbeauftragte, Frau Gröbe
über: BM, Herr Schulz
an: SV, FBL I-IV, Presse, BC / BL, Presse-extern,
Marketingbeauftragter



FSK 01.04.2014

MV0005/ 2014 Bericht der Gemeinwesen- und Gleichstellungsbeauftragten

Sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Gäste,
ich komme meiner Verpflichtung nach und berichte Ihnen über meine Tätigkeit als Gemeinwesen -und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hennigsdorf.

Um Sie mit einem Überblick über die demographische Entwicklung auf dem Lfd. zu halten, voran eine Aufstellung, die Sie in die Lage versetzt, gezielt Auskünfte über die Entwicklung in der Stadt zu geben.

Statistische Angaben

Stand Dezember 2013 (Hauptwohnsitz)

Anzahl Hennigsdorfer Bürger:	26.121	
davon Frauen	13.461.	(52 %)
davon Männer	12.660	(48 %)

Anzahl ausl. Mitbürger:	1090
davon Frauen	506
davon Männer	584

prozentualer Anteil ausl. Mitbürger	
an Gesamtbevölkerung:	4.2 %

Nationalitäten in Hennigsdorf:	78
---------------------------------------	----

Nationalitäten in Hennigsdorf (stärkste Gruppen):

Vietnam	106 Personen
Russ. Föderation	105 Personen
Afghanistan	96 Personen
Kenia	72 Personen
Polen	65 Personen
Türkei	52 Personen
Islam. Republik Iran	44 Personen
Arab. Republik Syrien	42 Personen
Somalia	38 Personen
Kamerun	32 Personen

Bewohner im Asylbewerberheim: 210
Frauen: 119
Männer: 91

Bewohner im Asylbewerberheim (stärkste Gruppen):

Kenia 43 Personen
Somalia 38 Personen
Russ. Föderation 30 Personen
Kamerun 19 Personen
Arab. Republik Syrien 16 Personen
Tschad 10 Personen
Islam. Republik Iran 9 Personen
Pakistan 8 Personen
Türkei 8 Personen
Afghanistan 7 Personen

Bewohner im Asylbewerberheim in Altersgruppen:

0 ÷ 14 Jahre 39 Personen
15 ÷ 21 Jahre 29 Personen
22 ÷ 27 Jahre 54 Personen
28 ÷ 54 Jahre 85 Personen
ab 55 Jahren 3 Personen

Senioren in Hennigsdorf

Jahr	Gesamt	ab 55 Jahren	% Anteil	ab 65 Jahren	% Anteil
1989	27910	5000	17,9		
1990	25000	5100	20,4		
1995	24300	7619	31,4		
2000	26864	8846	33		
2005	25998	9416	36,2		
2006	25955	9641	37,2	5969	23
2007	25801	9757	37,8	6230	24,2
2008	25631	9844	38,4	6362	24,8
2009	25836	9980	38,6	6540	25,3
2010	25821	10044	38,9	6637	25,7
2011	25894	10196	39,4	6640	25,6
2012	26013	10326	39,7	6610	25,4
2013	26121	10428	39,9	6576	25,2

Schwerpunkte der Arbeit der Gemeinwesen- und Gleichstellungsbeauftragten

➤ **die Arbeit mit den Senioren**

- Unterstützung Seniorenbeirat, beratendes Mitglied
- Fördermittelvergabe und -abrechnung

Besonderes Augenmerk möchte ich hier auf die Anlaufstelle für ältere Menschen in der Nauener Straße 13 lenken. Am 6. März ging im Nachbarschaftstreff der PuR gGmbH „ANLAUF 13“ an den Start.

➤ **die Integration ausländischer Mitbürger**

- Unterstützung Ausländerbeirat, beratendes Mitglied
- Mitorganisation von Veranstaltungen
- Fördermittelvergabe und -abrechnung
- Ansprechpartner gegenüber Dritten

➤ **die Zusammenarbeit mit den Kirchen und den Trägern der freien Wohlfahrtspflege**

- Ansprechpartner und Kontaktpflege

➤ **die Gleichstellung von Frau und Mann**

- Organisation von Frauenwochen
- kontinuierliche Mitarbeit in regionalen Arbeitsgruppen zur Vernetzung und zum Erhalt der frauen- und gleichstellungspolitischen Strukturen

In der Zeit vom 6.-16. März 2014 fand die 24. Brandenburgische Frauenwoche statt. Hennigsdorf beteiligte sich auch in diesem Jahr an dieser landesweiten Aktionswoche. Die Frauenwoche ist in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Instrument zur Sensibilisierung von frauen- und gleichstellungspolitischen Themen geworden. Es werden vielfältige Veranstaltungen angeboten, die die Möglichkeit bieten, eine Kommunikation zwischen Beteiligten, wie z.B. den Gleichstellungsbeauftragten, den frauenpolitisch Interessierten in den Verbänden und Vereinen oder den Kirchen herzustellen.

➤ **Mitarbeit im Hennigsdorfer Aktionsbündnis H.A.L.T**

Das Aktionsbündnis hat sich im Laufe seines Bestehens gut entwickelt und ist zu einem festen Bestandteil der integrativen Bemühungen um besondere soziale Gruppen in der Stadt geworden. Seinen Fokus setzt es zunehmend in die Durchführung von Projekten. So konnten im vergangenen Jahr eine Reihe von übergreifenden Aktionen organisiert werden. Zu nennen sind unter anderem die Ausstellung „Opfer rechter Gewalt seit 1990 in Deutschland“, die Plakataktion für Toleranz und Vielfalt und die öffentlichen Vorträge zur Brandenburger Rockerszene und zum Thema: „Neue Nazis - wie verändert sich die rechte Szene?“. Für die Zukunft haben die Teilnehmer verabredet sich verstärkt der Willkommenskultur in der Stadt zu widmen und im Jahr 2015 einen gemeinsamen Antirassismustag zu gestalten.

➤ ***Beteiligung am Auditierungsprozess ~~Ä~~familiengerechte Kommune~~n~~im Handlungsfeld
Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege***

Eine Hypothese stand ganz am Anfang im Handlungsfeld Familie und Arbeitswelt, Betreuung:

Alles, was eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur für die Versorgung von alten und pflegebedürftigen Menschen in der Region stärkt, unterstützt die Anliegen aus dem Audit

~~Ä~~familiengerechte Kommune~~n~~

Inzwischen sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Ein ganz dringendes Anliegen war, die Gründung eines Pflegenetzwerkes voranzutreiben, das sich inzwischen etabliert und erste Arbeitsinhalte verabredet hat.

Seit Kurzem können wir als alltagstauglichen Wegbegleiter eine Notfallkarte kostenlos zur Verfügung stellen.

Die Notfallkarte soll im Falle eines Notfalles dem Rettungsdienst wertvolle Hinweise und Informationen über den persönlichen, medizinischen Status geben, um somit schnell und gezielt eine Rettung einleiten zu können.